456 Vallotton

15. November 1938

473

Herrn Professor Dr.H.Hahnloser, Kollerweg 9, B e r n

Sehr geehrter Herr Professor,

Ihrem Wunsch gemäss haben wir Ihr Stilleben mit dem grossen Krug von Vallotton gestern an Ihre Adresse abgesandt Wir bitten Sie noch einmal um Entschuldigung, Sie unnötig bemüht zu haben; es ist aber eben die letzte Pariser Sendung erst nachträglich eingetroffen als wir schon glaubten, sie nicht mehr bestimmt erwarten zu dürfen, und so haben wir uns plötzlich vor einem Ueberfluss an Vallotton-Bildern gesehen.

Ihr Vortrag "Vallotton und unsere Zeit" ist für Mittwoch 23.November vorgesehen, ich muss nur noch das formelle Einverständnis unseres Präsidenten, Herrn Dr.Jöhr, zu diesem Datum haben, der zurzeit etwas schwer erreichbar ist, wie er ja auch der Eröffnungsfeier vom letzten Fraitag nicht hat beiwohnen können.

Mit höflichen Grüssen
Ihr sehr ergebener

1 Versandanzeige

Direktor des Zürcher Kunsthauses

P.S. Den nicht verwendeten spanischen alten Rahmen, den Sie am letzten Sonntag für das Bildnis Frau Dr.Hahnloser mitgebracht haben, werden wir, wenn Sie nicht anders verfügen, in den nächsten Tagen mit einigen für die Ausstellung nicht benutzten Bildern aus der Sammlung Hahnloser nach Winterthur bringen.

An Herrn Prof. Dr.H.Hahnloser, Kollerweg 9, Bern

Frachtgut:
Wir übersenden Ihnen als ~~Eilgut~~ frankiert in Kiste ZKG 1170
~~Postpaket~~
1 gerahmtes Oelgemälde von Félix Vallotton
"Grande cruche et hortensia" 1921.

Wir bitten Sie, uns die leere Kiste auf unsere Kosten zurückzusenden

und erwarten gern Ihre umgehende Empfangsanzeige.

In vorzüglicher Hochachtung
Kunsthaus Zürich

8098

Zürich, den 14. Nov. 1938

AG.

Der Direktor